



MdB Astrid Grotelüschchen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de

10. Februar 2021

Kompromisse reichen nicht!

„Die bisherigen Vorschläge reichen nicht aus, das Insektenschutzgesetz aus dem Umweltministerium blockiert den Niedersächsischen Weg und lässt berechnigte Forderungen immer noch außer Acht“, stellt die hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen zur aktuellen Diskussion zum Bundesnaturschutzgesetz klar.

Zwar passieren die Pflanzenschutz-Anwenderverordnung und das Insektenschutzgesetz heute das Kabinett, jedoch nur mit einer Protokollerklärung durch Ministerin Julia Klöckner. In dieser fordert sie zum Beispiel Entschädigungen, die Möglichkeit von Ausnahmen oder eine Länderöffnungsklausel. „Wir haben in der gestrigen Fraktion unsere Position geent und treten für die berechnigten Forderungen der Landwirte, zum Beispiel bezüglich der Flächenkulisse, ein“, so Grotelüschchen. Auch die Forderung nach Kooperation statt ausschließlichen Verboten und nach Schutz des Eigentums ist Bestandteil des CDU/CSU-Papiers. „Allein in meinem Wahlkreis wären 4.100 ha Ackerland und 16.500 ha Grünland betroffen“, macht die Abgeordnete das Ausmaß der Bestimmungen aus dem SPD-geführten Ministerium deutlich und freut sich, dass das Engagement der CDU/CSU-Fraktion jetzt einen Lösungsweg aufzeigt.

In der parallel im Diskussionsprozess befindlichen Pflanzenschutz-Anwenderverordnung, die im Bundesrat verabschiedet wird, konnten bereits Ausnahmen erreicht werden. Für das Insektenschutzgesetz fordert Astrid Grotelüschchen klare Kante, besonders von ihren SPD-Kollegen. „Ich werde dem Gesetz nur zustimmen, wenn unsere Forderungen Gehör finden und in das Gesetz eingearbeitet werden.“

Pressenmitteilung